



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

340 (10.12.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57170)

General-Anzeiger



(Tägliche Veröffentlichung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restzeilen je 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Herr. Wieser,
für den lokalen und prov. Theil
Herr. Müller.
für den Interzessionstheil:
Carl Kappel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Kommilita in Mannheim.

Nr. 340. (Telephon-Nr. 218.)

Seitens und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. Dezember 1893.

Politische Wochenrundschaun.

Streit der Meinungen und aufwirbelnder Staub in der politischen Arena, hitzige Debatten über große Fragen mit Aussicht auf fernere erregte Erörterungen und das Hangen und Bangen zwischen ungelösten Räthseln — das ist die Signatur der letzten Tage, in welcher sich die politische Lage Deutschlands darstellt. Und ein Begriff ist es eigentlich nur, der, wie ein Pfeil der Erisapfel in der olympischen Götterversammlung, diesen Streit, diesen Wirwar angerichtet hat, der Begriff: Steuer! Ein Begriff von gewichtigster Bedeutung, ein Begriff, von Niemanden geliebt, selbst nicht von Finanzministern, und noch unliebsamer geübt von dem Staatsbürger! Aber wenn der Seemann seinem Leben als Wotto den Spruch hinschreibt: Navigare necesse est, vivere non est necesse — „Schiffahrt treiben ist notwendig, leben ist nicht notwendig“ —, so darf der Staatsbürger das Steuerzöhlen als seines Daseins oberste und pflichtmäßige Nothwendigkeit ansehen. Natürlich hat er ein Anrecht darauf, dabei mitzumirken, daß die „Steuer-schraube“ möglichst schmerzlos angefaßt wird, jede Erwerbs- und Berufsgruppe hat die Berechtigung, ihre Stimme zu erheben, sobald die Steuer-schraube allzu empfindlich ihr spezielles Gebiet berührt. Aber über dieser Interessenvertretung steht der Staat. Er hat die Verpflichtung, die Steuergesetzgebung so zu gestalten, daß die Lasten für die Allgemeinheit möglichst gerecht vertheilt werden, und die Volksvertretung wird mit dieser Nothwendigkeit zu rechnen haben.

Bekanntlich hat nun die Reichsregierung eine Reihe von Steuerprojekten indirekter Natur dem Reichstage vorgelegt, unter denen die Tabakfabriksteuer und die Weinsteuer die einschneidendsten sind. Wie das endgiltige Schicksal beider Vorlagen ausfallen wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen, sie werden erst nach den Weihnachtstagen im Reichstage zur Verathung kommen. Voraussichtlich dürfte die Weinsteuer ganz unter den Tisch fallen und die Tabaksteuer vielleicht mit erheblichen Modifikationen zum Gesetz werden. Doch, wie gesagt, etwas Bestimmtes läßt sich jetzt noch nicht aussprechen. Dies ist zur Zeit umso schwieriger, als sich eine starke Strömung gegen die indirekte Besteuerung immer mehr geltend macht. Die im Frühjahr oft gehörten Begriffe einer Verbrauchssteuer, einer Luxussteuer treten aufs Neue in den Vordergrund. Die Reichsregierung und namentlich der preussische Finanzminister Wiquel hatten sich sehr entschieden gegen letztere Projekte gewendet, hauptsächlich mit der Begründung, daß es bei der bestehenden Verfassung der Einzelstaaten unmöglich sei, direkte Reichssteuern einzuführen. Wollte man dies, so müßte zuvor die Verfassung verschiedener Bundesstaaten abgeändert werden. Damit würden letztere aber in ihrer Selbstständigkeit so erheblich eingeschränkt, daß sie sich gegen einen solchen Eingriff entschieden verwahren würden. In letzter Zeit scheint man nun aber in parlamentarischen Kreisen vielfach zu der Ansicht gekommen zu sein, daß obige Debatte der

Reichsregierung doch wohl allzu formaler Natur sei, man hält einen Weg für möglich, direkte Reichssteuern einzuführen, ohne die Selbstständigkeit der Einzelstaaten und damit den mit Recht aufrecht zu erhaltenden förderativen Charakter Deutschlands anzutasten.

Wenn wir nicht irren, war es ein nationalliberaler Abgeordneter der Zweiten badischen Kammer, der dieser Tage den beherzigenswerthen Vorschlag machte, die Einkommen des Reiches auf die Weise zu erhöhen, daß die Einzelstaaten je nach ihrer Größe und Leistungsfähigkeit direkte jährliche Beiträge an das Reich abliefern und so die sämmtlichen Bedürfnisse des Reiches decken. Die Einzelstaaten hätten es alsdann ganz in ihrer Macht, die an das Reich abzuliefernden Beiträge auf direktem oder indirektem Wege aufzubringen. Man kann diesen Vorschlag jedenfalls für sehr diskutabel halten.

Die nationalliberale Partei geht bekanntlich in diesen wirtschaftlichen Fragen nicht mit bindender Parteiparole vor. Sie überläßt es jedem einzelnen Mitgliede, so zu stimmen, wie es seine Überzeugung als im Einklange mit den speziellen Interessen seines Wahlkreises und denen der Allgemeinheit stehend, erachtet. Inzwischen befindet sich die Mehrheit der nationalliberalen Reichstagsfraktion ziemlich auf demselben Wege, als welchen wir den von dem Abgeordneten Dr. Osann am Donnerstag vorgetragenen bezeichnet haben. Wir empfehlen unsern Lesern die Lektüre der von uns in unserer letzten Nummer gebrachten Rede Osanns. Derselbe hält eine Reichseinkommensteuer für nicht unüberwindlich und befürwortet namentlich eine Reichserbschaftsteuer, Einkommensteuer, Emissionsteuer und höhere Lotteriesteuer. Eine Einkommensteuer und Erbschaftsteuer verwirft er als eine ungerechte Belastung der Massen. Bezüglich der Erbschaftsteuer wollen wir hinzufügen, daß bereits vor Monaten der badische Abgeordnete Fieser auf diese aufmerksam machte.

Damit leitet uns der Gedankengang hinüber in das Karlsruhe'sche Konstell. Unsere Zweite Kammer war in den letzten Tagen ein Spiegelbild des Reichstages, auch sie hatte ihre Jesuiten-Debatte und Steuer-Debatte.

Der Abgeordnete Fieser hatte die Jesuitenfrage nur en passant berührt, was für den Abg. Wacker Grund genug war, in extenso darauf einzugehen. Natürlich stimmte er ein begeistertes Loblied zu Gunsten des Jesuitenordens an und meinte sogar in seiner immer lebenswärtigen Art, die Jesuiten seien dem deutschen Staatesleben förderlicher und nützlicher, als die Nationalliberalen. Besonders viel hatten die Ultramontanen von den Jesuiten als Vorkämpfer gegen die Sozialdemokratie. Demeinen können sie diese Behauptung freilich nicht, im Gegentheil, wenn sie sich nach solchen umsehen wollten, würden sie arg enttäuscht werden. Sie brauchen nur nach Belgien zu blicken. Dort ist den katholischen Ordensgesellschaften, darunter auch den Jesuiten, in der weitgehendsten Weise die öffentliche Wirksamkeit gestattet.

Und was ist die Folge? Nirgendwärts blüht der Sozialismus bis zur offenen Empörung kräftiger und unheimlicher als in Belgien! Wahrlich, eine schöne Frucht der Jesuitenthätigkeit!

Einen sehr breiten Raum nahmen in unserer Kammer die Steuerdebatten ein. Eine Reihe von Interpellationen bezüglich der Haltung der badischen Regierung zu den Reichssteuerprojekten war die Veranlassung. Auch der nationalliberale Vertreter unserer Stadt, Herr Abg. Labenburg, hat sich mit einer eigenen Interpellation hervorragend an diesen Besprechungen betheiligelt. Das Wichtigste an der Steuerdebatte, die übrigens morgen noch fortgesetzt wird, sind unstreitig die vom Ministerische gegebenen Erklärungen. Dieselben decken sich, wie nicht anders zu erwarten war, im Großen und Ganzen mit der Auffassung der Reichsregierung. Die badische Regierung hat im Bundesrath der Tabakfabriksteuer und der Reichsstempelsteuer zugestimmt, die Weinsteuer hingegen abgelehnt. Die Mehrheit des Landtages nimmt im Allgemeinen die Stellung ein, daß sie die Stellungnahme der Regierung zur Weinsteuer billigt, hingegen bezüglich der Tabaksteuer anderer Meinung ist. Die nationalliberale Partei der Kammer stimmt in ihrer Mehrheit so ziemlich mit den Auffassungen der Mehrheit der Reichstagsfraktion überein. Eine aktuelle Bedeutung hat übrigens die ganze Steuerdebatte in unserem Landtage nicht. Er kann verfassungsmäßig der Regierung für ihr Verhalten im Bundesrath keine Direktive geben. Nur das Gute hat die Debatte, daß sie zur Klärung der Ansichten beiträgt.

Wir haben bereits am Freitag eine Erörterung erwähnt, welche in den Zeitungen bezüglich einer angeblichen Spannung zwischen Berlin und Stuttgart gemacht werden. Auf den eigentlichen Sachverhalt läßt sich der in Rede stehende Vorgang noch nicht mit Sicherheit zurückführen. Auffallend ist allerdings die plötzliche Abberufung des bisherigen württembergischen Gesandten in Berlin, v. Roser. Man will dieselbe auf Meinungsverschiedenheiten zurückführen, die zwischen dem Gesandten und dem Ministerpräsidenten v. Kettner bestanden. Eine andere Version stellt aber die Sache erheblich bedenklicher dar. Darnach soll Herr v. Roser in Berlin in der Richtung thätig gewesen sein, ein Stück der Selbstständigkeit Württembergs an Preußen zu bringen.

Der „Frankf. Gen. Anz.“ ist sogar in der Lage, sich aus München schreiben zu lassen, der Kaiser habe dem König von Württemberg bei seinem letzten Besuche in Bebenhausen den Verzicht auf die militärische Oberhoheit nach badischem Muster nahegelegt.

Wir geben diese Nachricht selbstverständlich mit aller Reserve wieder und bitten unsere Leser, dieselbe recht peinlich unter Quarantäne zu stellen.

In den andern europäischen Großstaaten sind die Parlamente ebenfalls eifrig an der Arbeit. Frankreich erfreut sich wieder einmal eines neuen Mini-

Fenilleton.

Die Krupp'sche Riesenkanone, die auf der Chicagoer Ausstellung so allgemeines Interesse und Erstaunen erregt hat, ist der Regierung der Vereinigten Staaten zum Kauf angeboten worden. Die Regierung ist im Allgemeinen nicht geneigt, Kanonen im Auslande zu kaufen. Da aber solche Riesengeschütze für die Befestigung des Hafens von New-York nöthig sind und es noch jahrelang dauern würde, dieselben hier im Lande herstellen zu lassen, so wird man vielleicht auf die Offerte Krupp's eingehen, da dieser die betreffenden Riesenkanone verhältnismäßig billig verlaufen wird, um die außerordentlichen Kosten des Rücktransports zu ersparen.

Woher kommt das Glimmern der Sterne? Wenn wir an einem heiteren Abend den wolkenlosen Himmel betrachten und die zahllosen Sterne über unserm Haupte glitzern und funkeln sehen, so wird dadurch in uns wohl die Empfindung geweckt, daß in der weiten Natur überall hehre Ruhe walte — aber nichts ist unrichtiger, als diese Empfindung. Denn in der That herrschen in den höheren Luftschichten stürmische Bewegungen und gerade sie sind die Ursache des Glimmerns der Sterne. Die von den Fixsternen — ihnen wesentlich kommt die Erscheinung des Glimmerns zu — ausgehenden Lichtstrahlen durchsetzen, nachdem sie Millionen von Meilen durch den leeren Raum geeilt sind, die ganze Dichte der Atmosphäre, bevor sie an unser Auge gelangen. Nun ist das Weltmeer niemals in völliger Ruhe und wir wissen ja von Luftschiffen, daß namentlich in den höheren Luftregionen starke Stürme herrschen können, während zur selben Zeit an der Erdoberfläche Windstille ist. Diese Stürme haben nun zur Folge, daß die Lichtstrahlen der Sterne auf ihrem Wege an unser Auge bald durch dichtere, bald durch lockere, bald durch wärmere, bald durch kältere Luftschichten gehen müssen, und in dieser zeitlichen Aufeinanderfolge verschieden-

tiger Wege ist es begründet, daß in einem Moment mehr Licht in der Luft absorbiert oder an den Himmel zurückgeworfen wird, als im nächsten; es wird also in verschiedenen Zeiten der Sternstrahl verschieden stark und verschieden gefärbt an unser Auge gelangen, und dieses Abwechseln eben empfinden wir als Glimmern oder, wie man es wissenschaftlich nennt, „Scintilliren“ der Fixsterne. Die Planeten sind unserer Erde so viel näher als die Fixsterne, daß sie uns viel größer erscheinen, als diese; das Licht, das sie uns senden, bildet eine viel breitere Säule, und dies Licht ist so kräftig, daß die durch Veränderung der Luft hervorgerufenen Aenderungen im Vergleich zum Lichtstrahl selbst unmerklich bleiben oder sich bis zur Unmerklichkeit ausgleichen — darum erscheinen uns die Planeten gleichmäßig hell, sie glitzern nicht. Ist das Glimmern der Fixsterne ganz besonders kräftig, so müssen auch die Stürme in den höheren Luftschichten ganz besonders heftig sein, und man kann schließen, daß diese Stürme sich demnach auch in die tieferen Luftregionen fortsetzen und eine Veränderung, meist Verschlechterung des Wetters bringen werden. Man hat besondere Instrumente — Scintillometer — konstruirt, mit deren Hilfe man den Grad des Glimmerns ganz genau bestimmen kann, und welche man bei der praktischen Wetterprognose in Anwendung zu bringen versucht.

Die interessante Geschichte einer Heirathsausstattung macht gegenwärtig in Wiener Theaterkreisen viel von sich reden. Das „Wien. Ill. Extrabl.“ berichtet darüber: Ein berühmter deutscher Dichter, dessen reizvolles Mädchen aus dem Hofburg-Theater verbannt wurde und später im Deutschen Volkstheater eine Heirat geahndet, verlobte sich mit einer bildhübschen Schauspielerin, einer geborenen Wienerin. Bevor die Ehe in einer Stadt am Main geschlossen wurde, bewarb sich die junge Dame um eine von der Wiener Kultusgemeinde zu vergebende Heirathsausstattungs-Stiftung. Es hatte nämlich vor Jahren ein Onkel des schönen Mädchens ein Kapital von zwanzigtausend Gulden zu dem Zweck ge-

widmet, daß alljährlich an einem bestimmten Tage mit den Zinsen eine Braut von unbescholtenem Lebenswandel betheilt werden sollte. Verwandte haben den Vorgang — hieß es in dem Stübchen — nach dem alle Voraussetzungen der Widmung auf die Herzogin des Poeten zutrafen und die Bedingungen ergeben hatten, daß keine Wärdigere beachtet werden könne, so entschied die Kultusgemeinde entsprechend dem Begehren der Bewerberin um die Heirathsausstattung. Während die Akten an die Niederösterreichische Statthalterei zur Genehmigung gingen, fand die Hochzeit statt. Der Trauungschein wurde aus Deutschland hierher eingeschickt, läßt jedoch einen unvorhergesehenen Effekt. Denn nun wurde die Ansicht laut: es sei in der Person der mit der Stiftung Bedachten eine Veränderung eingetreten, welche die Erfüllung des Wunsches des Erblassers unmöglich mache. Der Mann, der das Capital für die Heirathsausstattungen letztwillig demontirt, hat dokumentarisch für „Bräute“ zu sorgen die Absicht gefaßt. In dem speziellen Falle war aber eine Metamorphose vor sich gegangen, aus der Braut war eine Frau geworden, die, dem Wortlaute der Stiftung entsprechend, den Anspruch verwehrt hat. Guter Rath ist nun 1000 Gulden — so viel beträgt die Ausstattungs-summe — werth. Wie wir hören, nimmt die Wiener Kultus-gemeinde den Standpunkt ein, daß durch die Verletzung nachgefolgter Ehe kein Hinderniß betrefis der Auszahlung begründet wurde. Die Vermählung war nämlich in Deutschland vor dem Standesbeamten geschehen, ist also in Oesterreich, wo die Eheschließung vor dem Priester geschehen muß, nicht als rechtsgiltig abgeschlossen zu erkennen. Das Fräulein-Frau könne somit das ihr zugedachte Kapital in Anspruch nehmen. Man kann auf die Entscheidung der Oberbehörde gespannt sein.

teriums, ebenso Serbien. In Italien ist die Raubkriege-Krankheit dieses Mal schwerer zu überwinden. Wie wir bereits im gestrigen Blatt mitgeteilt, ist das Kabinett Zanardelli gänzlich gescheitert und Crispi nach Rom gereist. Er hatte bereits eine Zusammenkunft mit dem König, und nahm nach längerer Audienz die Neubildung des Ministeriums an. Was seine Absichten für die Neubildung anlangt, so will er dieselbe auf reifster Basis vornehmen. Wie es heißt, soll Rudini Minister des Aeußern und Ricotti Kriegsminister werden. Wenn ersterer annimmt, so ist die Krise schnell gelöst, was man im Interesse des schönen Landes jenseits der Alpen nur wünschen kann.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. Dezember 1893.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt beginnt nächsten Montag, 11. Dezember. Die Buden sind bereits auf dem Marktplatz aufgeschlagen worden.

In Reichthum und Glanz erstrahlen gegenwärtig die Schaufenster. Die herrlichsten und kostbarsten Sachen sind in denselben meterhoch aufgetupelt, um die Käufer anzulocken. Jeder Ladenbesitzer legt seine Ehre und seinen Stolz auf ein reich ausgeschattetes Schaufenster, das mit einer der besten Reklamen bildet. Eine Beschäftigung der Schaufenster ist in der gegenwärtigen Zeit sehr lohnend und gemüthlich, vor Allem in den Abendstunden, wenn das Gas- oder das elektrische Licht den Glanz und den Hauber der Ladengeschäfte noch erhöht. Leider ist das diesjährige Weihnachtsgeschäft bis jetzt in sehr flauer und wo man hindert, vernimmt man nichts als Klagen über den schlechten Geschäftsgang. Wir möchten deshalb namentlich an die besserstuirten Kreise die Bitte richten, sich in ihren Weihnachtseinkäufen nicht allzusehr einzuschränken und dieselben vor Allem in Mannheim zu machen, dessen Gemeinwohl und Geschäftskreis mindestens ebenso leistungsfähig sind wie diejenigen anderer Städte. Leider findet diese Mahnung noch nicht überall die verdiente Berücksichtigung, so daß viele Tausende den Mannheimer Geschäftskreis verlassen gehen. Jeder muß doch so viel Sozialpatriotismus besitzen, daß er bei seinen Einkäufen in erster Reihe an seine Mitbürger denkt und erst dann nach auswärts geht, wenn er das Gemüthliche hier nicht haben kann, was aber nur äußerlich sein darf. Es ist kein Geheimniß, daß auch jetzt noch sehr Viele ihre Bedürfnisse, namentlich diejenigen an Kleidungsstoffen, mit erkaufenswerthen und ganz unbegreiflicher Vorliebe von Paris beziehen, obgleich sie wissen dürften, daß diese Gegenstände meistentheils in Deutschland angefertigt und dann nach Frankreich geschickt werden. Diese Erscheinung ist sehr bedauerlich und sollte Jeder, so viel in seinen Kräften steht, gegen diesen Mißstand ankämpfen. Unsere Geschäftskreise sind wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet und vor der Weihnachtzeit müssen dieselben, um konkurrenzfähig zu sein, ganz kolossale Anstrengungen machen, jedoch es nur ein Akt der Gerechtigkeit und der Vernunft ist, wenn die Berücksichtigung der einheimischen Geschäftskreise in erster Linie gefordert wird.

Große Bestellungen von Tannenzapfen sind auch dieses Jahr wieder auf dem Schwarzwald gemacht worden und es hat ein Händler allein die Lieferung von 1000 Tannenzapfen übernommen. Dieselben kommen nach Bayern, wo aus entfalteten Früchten Loh zum Erden bereit wird. Für das Sammeln wird heute pro Centner nur 1 Mark bezahlt, gegen 2.50 Mk. im vorigen Jahr. Da jedoch die Tannenzapfen sich heute, wie alle Baumfrüchte in Menge vorfinden und ein Mann täglich etwa 8 Centner zusammenbringt, so ist das Sammeln derselben, wenn auch eine gefährliche, doch noch eine lohnende Arbeit.

Umsiedlungslustige mögen sich hüten. Der Kaufmann Montez in Caracas hat sich verpflichtet, in 2 Jahren 5000 Einwanderer für Venezuela „zu liefern“ und zwar möglichst viele Deutsche. Binnen kurzem wird man Kohlenbrenner auf Venezuela erschallen hören. Folge ihnen Niemand. Venezuela ist eine der saulen südamerikanischen Republiken, wo nichts zu holen und das Klima sehr ungesund ist.

Wärme- und Speisestube. In Karlsruhe ist eine Einrichtung ins Leben getreten, deren Nachahmung wir unserem Stadtrat nicht warm genug ans Herz legen können. Der Karlsruher Stadtrat hat nämlich unter Verwendung eines von Hrn. Philippine Großholz zu diesem Zwecke gestifteten Kapitals von 10,000 Mark auf dem Festplatz, gegenüber dem Stadt Biergarten, eine Wärme- und Speisestube für Arbeiter errichtet. Dieselbe ist täglich von Morgens 7 Uhr geöffnet und während der kalten Jahreszeit geheizt. Es werden darin Kaffee, Milch, Brod, Obd, kalte und warme Würste, Käse und Cigarren verkauft. Die Stube kann aber auch von Soldaten, die nicht laufen wollen, zum Aufenthalt und insbesondere zum Einnehmen der mitgebrachten Mahlzeit benützt werden. Was in Karlsruhe möglich ist, dürfte wohl auch in Mannheim nicht unmöglich sein. Vielleicht findet sich auch in Mannheim eine hochherzige Seele, welche die Mittel zur Errichtung von Wärme- und Speisestuben zur Verfügung stellt.

Mehrere Fuß hoch liegt der Schnee bereits auf den Bergen des Odenwaldes. Auch vom Schwarzwald werden erneute starke Schneefälle gemeldet.

Saalbau. Heute Sonntag Abend findet im großen Saalbau ein Concert der hiesigen Grenadiertapelle statt.

Verband nichtsozialdemokratischer Arbeitervereine Mannheim. Der Vorstand dieses Verbands schreibt uns: In der am 8. Dezember abgehaltenen Ausschußsitzung obigen Verbandes, in welcher alle Vereine vollständig vertreten waren, kam unter andern Gegenständen auch die jüngst abgehaltene Stadtverordnetenversammlung, sowie der bereits bestehende Grund- und Hausbesitzerverein mit den, von Seiten der Mieter zu ergriffenden Gegenmaßnahmen, zur Sprache. Beim ersten Punkt entspann sich eine sehr lebhaft Diskussion, die deutlich bewies, daß durch die Ausführungen der Anhänger des Otvot, in der Bürgerausschüßsitzung, kein Vertreter unseres Verbandes anderer Ansicht geworden, sondern nach wie vor, die Erhebung des Otvot auf Mehl und Brod, als eine ungerichte Bedrückung der armen Bevölkerung ansieht (über diese Behauptung dürfte man doch getheilte Ansicht sein. V. Heb. d. Gen. Anz.) und in Folge dessen verwirrt. Es soll auch in der Zukunft jede sich darbietende Gelegenheit benützt werden, um gegen das Otvot anzukämpfen. Anerkannt wurde, daß durch den Nachlaß der städtischen Umlage für Mehl, die unter 1100 Mk. Einkommen haben, wenigstens eine Erleichterung gemäht worden sei. Sobald die Umlagebestimmung perfekt, sollen alle Vereinsvorstände dafür sorgen, daß ihre Mitglieder die vorgesehene Eingabe nicht veräumen. Der andere Punkt: Grund- und Hausbesitzerverein und eventuell Mieter-Verein nahm die meiste Zeit des Abends in Anspruch. Einige waren alle Redner darin, daß die Organisation der Vermieter eine ebensolche Vereinerlichung der Mieter bedinge. Die Anregung zur Gründung einer solchen Vereinigung durch einige Artikel hiesiger Zeitungen wurde besprochen und bedauert, daß die betr. Verfasser mit ihren Namen zurückhalten. Sollte von jener Seite in nächster Zeit eine öffentl. Versammlung einberufen werden, so wird unser Verband durch drei hierzu benannte Vorstandsmitglieder offiziell vertreten sein. Andern-

falls würde sich der Verband entschließen in dieser Frage selbstständig vorzugehen.

Drei Einbrecher wurden dahier auf offener Straße festgenommen. Dieselben hatten in Gemeinschaft mit einem vierten Gamber, dem es gelang zu entweichen, in Ochsenfurt in Bayern einen Einbruchdiebstahl verübt und dabei eine Summe von ca. 7000 Mark entwendet. Die Diebe machten sich dadurch verdächtig, daß sie in einem hiesigen Bankgeschäft eine große Anzahl Wertpapiere umwechseln wollten. Dem betreffenden Kassier fiel dies auf und er benachrichtigte davon die Polizei.

Aus dem Großherzogthum.

Mühlheim, 9. Dez. Eine heitere Geschichte meldet das hiesige „Lagebl.“ Darnach erregten die daselbst von einer Theatergesellschaft an Straßenecken angelegten Plakate „Schuldig“ großes Aufsehen. Israelliten, welche der Meinung waren, daß die genannten Plakate Schmähschriften gegen sie sein sollten, rissen die Plakate herunter und stellten Beschwerde bei der Polizeibehörde an, worauf die noch übrigen Plakate von der Gendarmarie heruntergerissen wurden, bis sich herausstellte, daß dieselben in argloser Weise von der Theatergesellschaft angeschlagen wurden, welche morgen Abend das Stück „Schuldig“ aufzuführen beabsichtigt.

Stockach, 7. Dez. Der verheiratete, noch junge Landwirth Jock in Reuzingen wurde von einem Pferde derart in die Seite getreten, daß er nach dem Ausbruch der beizogenen zwei Kerze lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Kleine Mittheilungen. In Zell verunglückte in der Schaff'schen Porzellanfabrik der 68 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Georg Hsemann von Unterharmerbach, indem aus der Hobelmaschine ein Stück Holz heraussprang und ihn derartig auf den Kopf traf, daß er schwere innere Verletzungen davon trug, die seinen baldigen Tod herbeiführten. — In Kinzigthal spielte das 6 Jahre alte Söhnchen des Hofbauern Fröhlich Algaier mit einem alten verrosteten Bodenmesser. Plötzlich stürzte dasselbe und das Messer drang dem unglücklichen Kinde in die Nase. Der Knabe ist in Folge Blutvergiftung gestorben. — In Föhlerthal stürzte in der Kern'schen Sägemühle der 12 Jahre alte Rudolf Karcher von einer 4 Meter hohen Stufe herab und erlitt einen Schädelbruch.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 10. bis 17. Dez. Sonntag, 10. Dez.: (B) „Dante“, Vorber: „Cavalleria rusticana“. Montag, 11.: (A) „Die Menschenrechte“, Dienstag, 12.: (Aufgeh. Abonn., Versp. B.) „Bensonsfondb-Beneß“. Zum ersten Male: „Sie weint“. Ballet. Neu einstudirt: „Das Versprechen hinterm Herd“. „La Serpentine“. Mittwoch, 13.: (Aufgeh. Abonn., Versp. B.) „Violetta“ (La Taviata). Signorina Franceschina Prevosti als Gast. Donnerstag, 14.: (A) „Pitavalbeneß“. Freitag, 15.: (B) „Dante“, Vorber: „Buch Job“. Samstag, 16.: (Aufgeh. Abonn., Versp. A.) „Dinorah“. (Signorina Prevosti als Gast.) Sonntag, 17.: (B) „Die Jungfrau von Orleans“.

Theater-Nachricht. Dienstag, den 12. d. M., findet die 2. statutenmäßige Vorstellung mit Verpflichtung der Abonnenten Abtheilung B statt. Die B-Abonnenten werden gebeten, die Eintrittskarten Montag, 11. ds., an der Posttheaterkasse in Empfang zu nehmen.

Brauereigesellschaft Eichbaum

(vorm. Hofmann).

General-Versammlung

findet am Samstag, den 16. Dezember, Nachmittags 5 Uhr im Eichbaum, Stadtbücherei P 5, 9, 2. Stock statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage;
2. Bestimmung der Verwendung des Reingewinns;
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsraths;
4. Statutenmäßige Wahl des Aufsichtsraths und der Revisoren;
5. Verkauf von Grundstücken.

Die Legitimationskarten wollen spätestens bis zum 12. Dezember gegen Nachweis des Aktienbesitzes auf dem Bureau der Direction in Empfang genommen werden.

Mannheim, den 20. November 1893.

Der Vorstand.

Montag, den 11. Dezember, Abends 8 Uhr im Saalbau **Adel-Concert** Billigverkauf bei A. Gassdenteufel, C 1, 7 und Abends an der Kasse. 2844

Taschentücher empfiehlt 22785 **J. J. Quilling, D 1, 2.**

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. **Bruno Wolff, Bildhauer.** 849 **G 7, 23. Mannheim G 7, 23.**

Mitgliederverzeichniß der Stadt Mannheim.

- Dezember. **Veränderl.**
 1. Peter Eisenhauer, Fuhrm. u. Elisabeth Werner.
 2. Karl Dürr, Schneidm. u. Rosine Leh.
 3. Friedr. Bruns, Fuhrm. u. Laura Jung.
 4. Aug. Reibig, Kaufm. u. Elisabeth Staa.
 5. Jakob Böhler, Fuhrm. u. Kath. Bardon.
 6. Josef Hammer, Fuhrm. u. Ida Böhrig.
 7. Philipp Keller, Fuhrm. u. Elisabeth Kuhn.
 8. Ferd. Schimm, Schlosser u. Emma Waas.
 9. Kaspar Bog, Fuhrm. u. Luise Fütterer geb. Bühler.
 10. Herm. Heumann, Kaufm. u. Elisabeth Wager.
 11. Theophil. Tomczak, Arbeiter u. Marie Aug. Aug.
 12. Mich. Rapp, Fuhrm. u. Josefine Wolf.
 13. Aug. Müller, Arbeiter u. Luise Beth.
 14. Arth. Bernh. Beyreuther, Köchlin u. Thessa Emilie Graß.
 15. Ludw. Heintz, Metzger, Sattler u. Elise Kriebel.
 16. Karl Sei. Hofmann, Kaufm. u. Marie Wolf.
Dezember. Gestraute.
 1. Karl Kirner, Mechaniker m. Dabette Rosner.
 2. Leonh. Treusch, Fuhrm. m. Emilie Geh.
 3. Friedr. Schönnel, Schmiedm. m. Marie Rapp.
 4. Aug. Faust, Steinbildner m. Pauline Hartweil.
 5. Frz. Jos. Schmitt, Fuhrm. m. Carol. Hartmann.
 6. Karl Fied, Cementarb. m. Elisabeth Jank.
 7. Wilhelm Helmking, Fuhrm. m. Kath. Stephan.
 8. Wilh. Guan, Metzger, Fuhrm. m. Sul. Kath. Repp.
 9. Aug. Söh. Warrer m. Barb. Reinhard.
 10. Josef Diederich, Wirth m. Frieda Zieher.
 11. Herm. Haller, Taal m. Berona Kistner.
 12. Julius Hartmann, Fuhrm. m. Johanna Müller.
 13. Gottlieb Jungmann, Schlosser m. Josefine Bang.
 14. Jakob Schröder, Erbsener m. Kath. Frauenthau.
 15. Karl Friedr. Treß, Kaufm. m. Anna Krämer.
Neubr.
 16. d. Kaufm. Karl Albert Schüle e. S. Albert Heintz. Otto.
 17. d. Fuhrm. Heintz Weislinger e. S. Christof. Friedr. Wüh.
 18. d. Kaufm. Julius Reinschmied e. S. Leonie Elisabeth.
 19. d. Schmied Friedr. Heub e. S. Philipp Karol.
 20. d. Fuhrm. Karl Dupp e. S. Joh. Georg.
 21. d. Wirth Peter Kold. e. S. Aug. Heintz. Ludw.
 22. d. Fuhrm. Joh. Steiner e. S. Mari.
 23. d. Fuhrm. Joh. Keller e. S. Marie Bertha.
 24. d. Schmied Christian Kühner e. S. Frieda Regina.
 25. d. Kaufm. Ferd. Weis e. S. Frieda Luise.
 26. d. Schneider Joh. Dupp. Arbeiter e. S. Frieda.
 27. d. Fuhrm. Heintz Christian Heintz e. S. Hans.
 28. d. Metzger Karl Jul. Schmauser e. S. Luise Frieder.
 29. d. Fuhrm. Friedr. Huber e. S. Herm. Ludw. Emanuel.
 30. d. Fuhrm. Friedr. Huber e. S. Herm. Ludw. Emanuel.
 31. d. Fuhrm. Friedr. Huber e. S. Herm. Ludw. Emanuel.
 32. d. Fuhrm. Friedr. Huber e. S. Herm. Ludw. Emanuel.
Dezember.
 1. d. Fuhrm. Joh. Adam Rud e. S. Eva Frieda.
 2. d. Fuhrm. Friedr. Klein e. S. Frieda Apollonia.
 3. d. Fuhrm. Anton Schmitt e. S. Anna Elisabeth.
 4. d. Fuhrm. Friedr. Dillig e. S. Marie Anna.
 5. d. Fuhrm. Karl Steinbach e. S. Marie Anna.
 6. d. Fuhrm. Joh. Wolf e. S. Frieda.
 7. d. Fuhrm. Gg. Thomas e. S. Karl Gg. Bal.
 8. d. Fuhrm. Heintz Aug. Heintz e. S. Marie Frieda.
 9. d. Fuhrm. Friedr. Heintz e. S. Elisabeth Warg.
 10. d. Fuhrm. Friedr. Heintz e. S. Marie Warg.
 11. d. Fuhrm. Joh. Dittmeier e. S. Ida.
 12. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Elisabeth.
 13. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Clara Emilie.
 14. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Rudolf Hans.
 15. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Heintz. Karl Gg.
 16. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Emma Luise.
 17. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl Adolf.
 18. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Georg.
 19. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 20. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Friedr. Aug.
 21. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Albert.
 22. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 23. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 24. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 25. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 26. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 27. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 28. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 29. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 30. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 31. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.
 32. d. Fuhrm. Heintz. Arbeiter e. S. Karl.

Brenn-Materialien.
 1a. Gas-Coccs, schlackenfrei, besonders für irische Dest., in Säcken angeliefert Mt. 1,05
 Buchene Röhren für Zimmer- und Babedien " 1,20
 Bündelholz, vortheilhaftes Anmachholz, p r 10 Bündel " 1,15
 Braunkohlen - Bricketts, Ruß- und geruchlos, sehr billiges, angenehmes Brennmaterial, bei Abnahme von 500 Stück per 100 " 80 Pfg.
 Buchen- u. Tannenscheitholz, auf Wunsch zerhackt.
 1a. Ofenbrand, 50 Pfg., Stück, direkt aus dem Schiff.
 1a. gewaschene Gries- und rußfreie Rußkohlen.
 1a. Anthracit, permanent brennend, schlackenfrei, beste deutsche und englische Marke, 23188 zu billigsten Tagespreisen, empfiehlt
Ph. L. Lehmann, **Telephon 647. Comptoir F 7, 18.**

AMTliche Bekanntmachung

Öffentliche Belehrung über das Auftreten der Influenza (epidemische Grippe).

Als Influenza bezeichnet man eine Reihe von fatarischen Erscheinungsformen, die unter gemeinsamem epidemischen Einfluß zu Stande kommen und stets von nervösen Erscheinungen verschiedener Art begleitet sind.

Die ausgesprochenen Formen der Influenza pflegen mit ziemlich hartem Fieber zu beginnen. Ein deutlicher, oft mehr als eine Stunde anhaltender Frost bezeichnet den Ausbruch der Krankheit und hält das Fieber dann in der Regel mehrere Tage in ziemlichem Grade an.

Alle diese Vorgänge sind von großer Abgeschlagenheit und Hinfälligkeit, Gliederschmerzen, Beklemmung, Schwindel und schlaftrübenden Zuständen begleitet, in intensiveren Fällen treten auch leichte Delirien und große Unruhe hinzu.

Bei der Grippe in den allermeisten Fällen eine leichte, gefährlose Erkrankung vorstellt, darf die Behandlung derselben meistens eine sehr einfache sein. Es genügt in der Regel, das Bett zu hüten, knappe Diät zu beobachten und Schwäch Befördernden Trank zu nehmen.

Ein wirksamer Schutz vor der Erkrankung ist nicht bekannt; doch wird es gut sein, wenn zur Zeit der Epidemie schwächliche Kranke und alte Leute den Aufenthalt im Freien so viel wie möglich beschränken und sich durch warme Kleidung und sorgfältige Lebensweise einigermaßen zu schützen suchen.

Mannheim, den 9. Dezember 1893.

Der Groß. Bezirksarzt. Bekanntmachung.

(397) No. 107493. Mit Bezug auf die an die Haus- u. Grundstückeigentümer seitens der Schatzmannschaft im Laufe des Monats Februar d. J. erteilte Belehrung bringen wir hiermit nachstehend den § 89 Abs. 1. der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim zur öffentlichen Kenntniß.

§ 89. Verpflichtung der Haus- und Grundstückeigentümer während der Frostzeit.

Bei eingetretener Frostzeit haben: 1. Die Haus- und Grundstückeigentümer dafür zu sorgen, daß aus ihrem Anwesen keine Flüssigkeiten auf die Gehwege fließen. In Straßen, in welchen die Kanalisation nicht durchgeführt ist, darf das vom täglichen Hausgebrauch herrührende Wasser, wenn seine Menge nicht eine erhebliche ist, längs der zugehörigen Straßenseiten, nicht aber über die Straßen- und Gehwege ausgeschüttet werden.

In denselben Straßen, in welchen die Kanalisation schon durchgeführt ist, alle Grundstücke jedoch noch nicht angeschlossen sind, darf das Abwasser nicht mehr in die Straßenseiten verbracht, sondern muß in die in den Rinnen angebrachten Einlässe (Kanaleinlässe) eingeschüttet werden.

Das Einschütten des Abwassers in die in der Mitte der Straßenseiten befindlichen Ventilationsöffnungen, Einstiegschächte, Kamine, Lampenlöcher, ebenso in die auf den Gehwegen angebrachten Seiteneingänge ist untersagt.

Den Gewerbetreibenden, insbesondere Bierbrauereien, Mälzereien, Färbereien ist es streng untersagt, das von ihrem Gewerbe herrührende Wasser während der Frostzeit auslaufen zu lassen. Hantelbehandlungen stehen nicht nur Bestrafung, sondern auch Befestigung des entstandenen Eises auf Kosten der Betroffenen nach § 8.

Mannheim, den 9. November 1893. Groß. Bezirksamt: (gez.) Dr. Schmid.

No. 36246. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Mannheim, 30. November 1893. Bürgermei. s. r. am: Ved. Temp.

Lieferung von Lebensmitteln

Die bedienstete Waisenanstalt bedarf für das kommende Jahr ca. 1000 kg. Ochsenfleisch, 300 „ Schweinefleisch, 8000 „ Schwarzbrot, 10000 „ Weißbrot, 6000 Liter Milch.

Schriftliche Preisangebote auf Lieferung obiger Artikel wollen verschlossen und mit entsprechender Unterschrift versehen, bis spätestens 23104 Mittwoch, 13. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr auf die folgende Karte: Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 4 — wofür auch die Bedingungen zur Einsicht auflegen, eingereicht werden.

Mannheim, 1. Dezember 1893. Stiftungsrath der Familien-Waisen-Stiftung: Bekunig. Winterer.

Versteigerung.

Am 11. d. M. werden in der Schwegingerstraße Nr. 21, circa 17 auferstärkte Betten, Bettladen, Strohsacke, Dreieck. Seegrasmattlagen, Stühle u. s. w. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 23157 Die Sachen können auch auf freier Hand abgegeben werden. Zu erfragen U 5, 13, Laden.

Schleuderhonig

garantirt reiner, zu haben bei H. C. Müller, Kaiserstr. 32. Mannheim, 10. Dezember 1893.

Vergebung von Pflastersteinen.

No. 3493. Die Lieferung von 1700 qm Pflastersteinen soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Kubikmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 22938 Samstag, 16. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Dienstleistungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. Mannheim, 1. Dezbr. 1893. Tiefbauamt: Kasten.

Vergebung von Schottersteinen.

No. 3508. Die Lieferung von 1800 Kubikmeter Hartbasalt und 700 Kubikmeter Schottererguss soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Kubikmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 22997 Samstag, 16. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Dienstleistungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. Mannheim, 1. Dezember 1893. Tiefbauamt: Kasten.

Vergebung von Kiesmaterial.

No. 3498. Die Lieferung von 3000 Kubikmeter Kiesmaterial (ungeworfen) 2000 Kubikmeter Plasterkies (geworfen) soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Kubikmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 22994 Samstag, 16. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Dienstleistungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. Mannheim, 1. Dezbr. 1893. Tiefbauamt: Kasten.

Vergebung von Granitrandsteinen.

No. 3521. Die Lieferung von 3500 laufende Meter Granitrandsteinen soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach laufende Meter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 22996 Samstag, den 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Dienstleistungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. Mannheim, 30. November 1893. Tiefbauamt: Kasten.

Vergebung von Pflastersteinen.

No. 3514. Die Lieferung von 1000 Kubikmeter Pflastersteinen soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Kubikmeter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis 22995 Samstag, 16. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür Bedingungen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Dienstleistungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen. Mannheim, 1. Dezember 1893. Tiefbauamt: Kasten.

Bitte.

Beim Veranlassen der Weihnachtsfeier bitten wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt auch in diesem Jahre unserer Waisen zu gedenken, damit wir in der Lage sind, denselben ein frohes Fest bereiten zu können. 22936 Gütige Gaben werden dankbar entgegengenommen von Fräulein E. Gaertner, Q 7, 9. Der Vorstand der Waisen-Anstalt.

Partoseln.

besser Qualität, sehr preiswürdig fortwährend zu haben bei 22549 J. Strauss-Lebrecht, N 6, 3, Telephon 576.

Seine Excellenz Herr Geheimerath Dr. Aug. Lamey, der hervorragendste Führer der liberalen Partei Badens und Ehrenbürger unserer Stadt.

Schreibt aus seiner langjährigen und erfolgreichen öffentlichen Thätigkeit. Die Nationalliberale Partei Mannheim's will dieses Ereigniß nicht vorübergehen lassen, ohne dem verehrten Manne ihren aufrichtigen und warmen Dank für sein Wirken auszusprechen.

Die Ovation, welche nach der ganzen Lebensstellung Lamey's und sicherlich auch nach dessen Wunsch nicht in dem engen Parteirahmen sich bewegen soll, wird in Form eines Festmahles zum äußeren Ausdruck gelangen. Die politischen und persönlichen Freunde und Verehrer des Gefeierten werden sich gewiß gerne nochmals um den Mann versammeln, dem unser Heimatland Baden und das badische Volk so Vieles zu verdanken haben.

Das Festmahl

wird Donnerstag, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Saale des „Stadtparke“ hier stattfinden und laden wir die ganze Bürgerchaft zu dieser Feier freundlichst ein. Karten zum Festmahl à M. 4 werden bis längstens Dienstag, den 12. d. M. auf dem Rathhause Zimmer Nr. 4, im Lokale der Handelskammer, im Stadtparke, in der Expedition des General-Anzeigers und bei Herrn Haus von Soiron, O 6, 1 abgegeben. Der Festausschuß.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verurteilung wird dem Wirth Johannes Geleute hier am Montag, 11. Dezember 1893, Nachmittags 2 Uhr die nachbeschriebene Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird. 22438 Beschreibung der Liegenschaft. Das dreistöckige Wohnhaus dahier jenseits des Neckars, Langstraße Nr. 15, mit gewölbtem Keller und Dachkammer unten Wirtschaftsköchen mit 2 einstufigen Seitenbauten u. 14stüdigem Oberbau im Flächeninhalt von 3,81 Ar, neben Wilhelm Jannenseiler, Fridor Endres und Wilhelm Leiglaris zu 45000 M. Mannheim, 7. November 1893. Der Vollstreckungsbeamte: Groß. Notar: Kasten.

Emil Bühler, Hof-Photograph. Mannheim. Prämirt: B 5, 14. Berlin, Brüssel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg, Mannheim, Wiesbaden. Aufnahmen finden statt: Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr ebens. an Wochentagen. 5408 Den evang. Gemeinden in Mannheim und Umgegend zur gef. Nachricht, daß der Evang. Verein in dem Laden No. 5 eine Niederlage guter, christlicher Schriften errichtet hat. Wir halten stets vorräthig Bibeln und Testamente, Gesang-, Gebets- und Erbauungsbücher, sowie ein sorgfältig gewähltes Lager erzählender Bücher und Schriften, Lamentarten, Wandsprüche, Bilder, Bilderbücher und Kalender, und empfehlen unsere Niederlage, besonders für die Weihnachts- und Neujahrzeit, einem freundlichen Jubel.

Red Star Line Antwerpen nach New York und Philadelphia. von der Becke & Marsily, Antwerpen, 9126 Gundlach & Bärenklau, Mannheim, Conrad Herold, Mannheim, Michael Wirsching, Mannheim, Aug. Dreesbach-Mannheim. Wegen Frachten: Bad. Act. Gesellschaft für Rheinschiffahrt und See-Transport in Mannheim. Kleinkinderschule N 6, 9. Das nahe Weihnachtsfest erfüllt unsere vielen kleinen Pfleglinge mit freudiger Hoffnung auf die bevorstehende Christ-Bekehrung. Nur armen Familien angehörend, finden die meisten zu Hause keine Weihnachtsfreude und sind mit ihrem Sehnen auf die Wohlthäter und Freunde der Kleinen angewiesen. Deshalb wenden wir uns wieder an die edlen Menschenfreunde mit der Bitte, um gütige Hilfe zur Ausfüllung dieses schönen Kinderfestes. Gaben die uns freundlich zugewandt werden, nehmen dankbar entgegen: Frä. Dief. B 6, 19, jedes Monatsmitglied und die Lehrerinnen N 6, 9, 23144 Der Vorstand.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag, 10. Dezember, 2. Sonntag im Advent, 6 Uhr heil. Messe, 8 Uhr zweiter Gottesdienst, 1/10 Predigt und Amt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/3 Uhr Bruderschaft vom heil. S. Mariä. Schulkirche Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital Sonntag 8 Uhr Singmesse 4 Uhr Predigt und Andacht. Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 10. Dezbr. 2. Advents-Sonntag, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 1/10 Uhr Amt mit Predigt, 1/2 Uhr hl. Messe, 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2. letzten Jahre, 1/3 Uhr Mutter-Gottes-Andacht. Am Dienstag und Freitag 1/7 Uhr ist Novate-Amt. Laurentiuskirche. Sonntag, 10. Dezbr. 2. Sonntag im Advent, 6 Uhr heil. Messe, 7 Uhr Frühmesse mit Communion der Christenlehrepflichtigen, 1/9 Uhr Kindergottesdienst, 1/10 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr Christenlehre für die Mädchen, 2 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/3 Uhr Advents-Andacht, 3 Uhr Jungfrauen-Kongregation. Dienstag und Freitag 1/8 Uhr Novate-Amt. Mittwoch, Abends 1/9 Uhr Jünglings-Kongregation.

Todes-Anzeige. Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, Herr Wilhelm Weger, Privatmann heute Nachmittag 2 1/4 Uhr nach kurzem Leiden im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Mannheim, den 9. Dezbr. 1893. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 1/4 Uhr vom Trauerhause L II, 23/24 aus statt.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Frau Louise Nestler geb. Kaucher heute Nacht 1/2 Uhr nach schwerem Leiden, im 78. Lebensjahre, versehen mit den heiligen Sakramenten sanft entschlafen ist. Mannheim, 9. Dezember 1893. Die trauernden Hinterbliebenen. (Dies statt jeder besondern Anzeige).

Bitte. Die Freunde und Wohlthäter unserer Kleinkinderschule in der Neckarvorstadt bitten wir auch in diesem Jahre wieder recht herzlich, uns durch gütige Gaben in den Stand zu setzen, den 150 meist armen Kindern unserer Anstalt eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Mannheim, 24. Novbr. 1893. Die Comité-Mitglieder: Frä. Bretner, S. Rath, Q 7, 16, Frau v. Leitz, H 7, 10, P. Staelin, Km. K 9, 87, Frau v. Ruppert, A 6, 7, S. Walter, Km., C 6, 10 1/2. 22412

C. RUF

Grossherzoglich Badischer
Grossherzoglich Luxemburg'scher
Herzoglich Hamilton'scher
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Inhaber der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft!
Silb. Medaillen: Wien, Frankfurt, Antwerpen, Karlsruhe.
Gold. Medaillen: Freiburg, Frankfurt, Brüssel, Paris.
Auf Grund vorstehender Auszeichnungen erlaube ich mir, mein Atelier ganz ergebenst zu empfehlen.
Portraits bis Lebensgrösse.
Vergrößerungen, Gruppen, Aquarelle. 18878
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versandt-Geschäft.
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons- und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinwandfabrik König. Straassn. Diez u. Eberbach. Preise billigst. Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden).

Die Erben

bes. verordneten, rühmlichst bekannten „Patent-Silber“-Fabrikanten H. & S. Schüller beauftragten mich, das noch vorhandene Lager Inventars zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden fabelhaften Preisen in einzelnen Pkts., Dtzd., Dornen oder in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis anderverkaufe:

67 Pat.-Silb. Tafelmesser, edle Ringe	R. 8,75
67 Pat.-Silber-Gabeln (Dornen)	„ 2, —
67 Pat.-Silber-Löffel	„ 2, —
67 Pat.-Silber-Kaffeelöffel	„ 0,75
Diese 24 Gegenstände (eine sehr moderne „Baden“-Kasserolle-Garnitur bildend) in einem f. Etui (innen Pflsch) für R. 10,50, bei Vorbestellung von R. 11 postfrei.	
Sofort hieru liefert noch 1/2 Duzend Patent-Silber-Deffertmesser (edle Ringe) R. 2, —	
1/2 Duz. Patent-Silber-Wesserbänke „ 1,50	
Diese 36 Gegenstände in einem f. Etui mit Pflsch für R. 13,50, bei Vorbestellung von R. 16, — postfrei.	
Weitere:	
6 Patent-Silber-Deffertgabeln	R. 1,50
6 Patent-Silber-Deffertlöffel	„ 1,50
Sämmtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in einem f. Etui bei Vorbestellung von R. 20,00 postfrei.	
Sorrätig sind noch:	
Patent-Silber-Suppenverleges	R. 1,50
Patent-Silber-Gemüselöffel	„ 1, —
Pat.-Silb. Cabaret (Kasson-Gabeln)	„ 1, —
Patent-Silber-Theefische, mit Griff	„ 0,75
Patent-Silber-Compottlöffel	„ 0,50
Patent-Silber-Wenage, dreitheilig mit geschliff. Griff, Salz- u. Pfefferlöffel	„ 3, —
Pat.-Silb. Salzlöffelchen 20 Pkts. 10 Stk.	„ 0,30

Patent-Silber-Frankfurtermesser u. Gabel, n. Paar R. 5,00, do. in elegantem Etui mit Pflsch „ 7,50.

F 2, 4 1/2. F 2, 4 1/2.

Total-Ausverkauf

Japanischer u. Chinesischer
Luxus- u. Gebrauchsgegenstände.

Vasen, Tassen, Theekannen u. Service.
Bronce, Elfenbeinschnitzerei.
Aecht chinesische Ziegenfelle.
Paravents 2, 3 und 4theilig, in allen Grössen und Farben.
Holz-Lackwaaren, kein Papiermahe.
Taschentuch-, Handschuh- und Schmuck-Kästen.
Theekästen, Theurnen und Theebretter.
Ball- und Dekorationsfächer, Dekorationschirme.

Hans Eichelsdörfer,

F 2, 4 1/2. F 2, 4 1/2.
via-à-vis der Pfarrkirche.
Ladentische, Regale etc. per 1. Januar 1894 billig zu verkaufen. 29293

Q 4, 1. Aug. Kessler jr. Q 4, 1.
Geigen- u. Bogenmacher. Instrumentenbdl.
Q 4, 1. Mannheim. Q 4, 1.



Empfehle mein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager aller Arten Instrumente als: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Klären, Tisch- und Streifenpulte, Lieb- und Mund-Harmonikas, Trommeln, Symphonien, Polypheon, alle Sorten Rinderdrehwerke u. s. w. zu bekannt billigen Preisen. 23088

Schulen zu allen Instrumenten. Beste Preise.
Auf Firma bitte genau zu achten.

ebenfalls wird der noch geringe Vorrath an

Pracht- „Patent-Silber-Kaffe-Service“

bestehend aus:

- 1 Patent-Silber-Kaffeekanne (zu 8-9 Tassen Inhalt),
- 1 Patent-Silber-Sahnetopf (innen rot verguldet),
- 1 Patent-Silber-Zuckerdose (rundes, modernes Format),
- 1 Patent-Silber reich gravirtes Tablett

zu dem räunend billigen Preise von R. 15, — (bei Vorbestellung) franco Kisten und Porto ausbestellt. Während zu obigem Kaffee-Service liefert ich eine

Patent-Silber-Theekanne für Mk. 6, —

Weiter sind noch vorhanden:

„Bijou“, Patent-Silber-Kaffe-Service

4 Gegenstände, wie oben, jedoch bloss zu etwa 3-4 Tassen Inhalt. Preis R. 10, — (bei Vorbestellung) postfrei incl. Kisten u. Porto.

Ein Aukerst rechtliches, vollkommenes und sehr praktisches Geschenk für einzelne Damen oder Junggeheilen.

G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstr. 134
Hof I.

Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:
Gräfin Varrl, München, Frau Justizrath Müller, Kiel, Gräfin Kalkrooth, Darmbrunn, Hoflar, Fr. Direct. Lang, Karlsruhe, Landgerichtsrath Knappmayer, Bielefeld, Frau Geheimrath u. Kammerherr v. Soodau, Sondershausen, 29400, Maj. v. Strombeck, Dresden, N. Frau v. Abercron, Gützeburg.

A. Nauen senior.

Grösstes Lager
in Amerikaner Defen, Regulirfälllöfen, Wurmser Defen etc.

Der Restbestand meines Lagers in Holzkästen, Ofenbroscher, Feuergeräthhäuser, Schmelzhäuser, Verdampfschalen wird sehr billig abgegeben. 29279

Hausentwässerungs-Anlagen,

Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
17623
Aug. Schuster, Baumeister,
L. 13. 11/2.

Joh. Fried. Hartmann

K 4, 15 K 4, 15
empfiehlt sich zur Herstellung von
Asphalt- und Cement-Böden etc.
bei prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie. 20427

Special-Abtheilung

für
Teppiche, Möbelfstoffe, Gardinen etc.

Empfehle mein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in
21298
Teppichen sowohl abgepaßt als vom Stück in Tapetstry, Krüffel, Tournay etc.
Smyrna vorrätig in den neuesten Dessins, über 800, sowie Stippen in künstlerischer Ausführung.
Läuferstoffe in allen Qualitäten.
Linoleum Delmenhorster und englisches Fabrikat.
Möbelstoffe einfarbig in Damask, Granit und bunt in Fantasiestoffen, Moquette, Sammetstoffen etc.
Reise-, Tisch-, Divan- und wolleue Decken in größter Auswahl.
Portiären von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.
Gardinen Schreibvorhänge und Störes in engl. Fäll, Spachtel und bunt gefärbt.
Angorafelle in allen Farben.
Albert Ciolina, Kaufhaus.

Leinen-Reste

von 80 Pfg. per Meter an
empfiehlt
20668
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6
Ausstattungs-Geschäft.

Für Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl: 29074

Capuzen, Tücher, Schärves, Schultertragen, Tricottaillen, Leibbinden, Kniewärmer, Schürzen, Corsetts, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Kinderjackchen, Kleidchen und -Hosen, Normal- und Reform-Unterkleider, Socken und Strümpfe, Ausfertigung in aufgezeichneten Handarbeiten.

C 1, 3 Hermann Berger C 1, 3.

Schirmausverkauf

Von jetzt bis Weihnachten ist im Laden F 2 Nr. 5
Ausverkauf von Schirmen
in allen Qualitäten für Herren, Damen u. Kinder zu außergewöhnlich billigen Preisen. 29006
Große Auswahl. Solide Waaren.

Einige, nur kurze Zeit gebrauchte
Nähmaschinen
billig abzugeben. A. Katz, D 2, 11.

Kohlen

I. **Ofenbrand** mit Stiel und Ruß aufgebessert.
I. **Rußkohlen**, gewaschen, gries- und rußfrei.
I. **Anthracit**, garantiert für permanent brennend u. schlackenfrei, englische u. deutsche Marke.
I. **Ruhr-Gascoal** aus besten Werken 85 Pfg.)
I. **Ruhr-Gas-Rußcoals** für Käl- und irische Defen, in Säcken geliefert 95 Pfg.)

Holz:

I. **Buchen- und Tannenscheitholz** nach Maß, in beliebiger Größe und Stärke zerfeinert.
I. **Buchene Klöggen** für Bade- und Kachelöfen, per 1 Centner **115**)
I. **Bündelholz**, sehr trocken, beliebtes Anfeuerungsholz, bei Abnahme von 30 Bündel, per Bündel **11 1/2 Pfg.**)
bringt in empfehlende Erinnerung.

Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7, 18. Telephon 647.
P. S. Bezüge in den Sommer-Monaten finden naturgemäß vorzuziehendere und billigere Bedienung. 13457

Schönstes u. nützlichstes
Weihnachts-Geschenk:
3 Stück 29068
Doering's Seife
mit der Eule
in hocheleganten Cartons
soweit vorrätig
der Carton H. 1.20.
Überall erhältlich.

G. Tillmann-Matter, Atelier für 19788 **MANNHEIM** P 7, 19 (Heidelberger-Strasse). Telephon 570. Vielfach prämiert.

Weihnachts-Aufträge erbitten baldmöglichst, um dieselben in gewohnter künstlerischer Ausführung liefern zu können.

Photographie und Malerei.

Hauptgewinn i. W. v. 22740

Montag, Dienstag und Mittwoch

Einsatz

50,000 Mark Hauptziehung der Weimar-Lotterie **1 Mark**



Keine Ziehungsverlegung!

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark

sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Keine Ziehungsverlegung!



Das beste Loos

und

Das billigste Loos

ist **50,000 MARK w.**

ist **1 Mark**

bei der Hauptziehung der Weimar-Lotterie, die vom 9.—13. Dezember d. J. stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorrath reicht

22349

Peter Rixius, General-Agentur für die Pfalz, in Ludwigshafen a. Rh.

P 1, 3. **Rich. Adelman** P 1, 3.

Elfenbeinschnitzerei und Dreherei

empfiehlt seine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

in Elfenbein, echten Wiener Meerschamm und Bernstein-Waaren, Natur-, Reit- und Waffentücken.

Tabakspfeifen in Holz und Porzellan. Rauchrequisiten jeder Art. Neuheiten in Elfenbein, Schildkrot, Bein- und Holz-Fächern. Schmuckgegenstände, als: Colliers, Broschen, Armbänder in Elfenbein und Bernstein, Albums, Cigarren- und Cigaretten-Etui, Brieftaschen, Lederwaren in großer Auswahl.

Herren- und Damen-Regenschirme.

Reparaturen werden prompt und auf's sorgfältigste ausgeführt.

23148

Färberei Kramer

Chemische
Wasch-Anstalt.

Mechanisches
Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Bureau:

17783

Bismarckplatz 15/17.

Läden:

C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.
15 u. 17.

Richters Anker-Steinbaukasten

Sieben noch wie vor unerreicht da; sie sind das bestellte Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, als Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen und lese die darin abgedruckten überaus günstigen

Bedingungen. — Beim Einkauf verlange man ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kauf ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Et des Colonnades, Silbabeiler, Zornbrecher, Grillenläufer, Duldigkeit, Pythagoras, Kreuzspiel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

G. Ad. Richter & Cie., R. u. A. Hoflieferanten,

Kassel (Hörsingen), Nürnberg, Ulm (Schm.), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.



08917

Siemens & Halske

General-Vertreter: **L. Kabisch, Karlsruhe.**

Bezirks-Vertreter: **Frankl & Kirchner, Mannheim.**



Sämtliche
Maschinen und Apparate

für 4436

Electrische Beleuchtung
Arbeitsübertragung
Eisenbahnen.

Kabel — Leitungsmaterialien — Messinstrumente.
Bogenlampen — Glühlampen — Telegraphie — Telephonie.

+ Electrometallurgie. +
Städtebeleuchtung.
Einzelanlagen.

Projekte und Kostenanschläge frei.

„Roddergrube“



Braunkohlen-Brikets.



Bestes, billigstes und gesündestes Brennmaterial.

Von keiner anderen Marke übertroffen.

Roddergrube-Braunkohlenbrikets halten das Feuer ohne Wartung wenigstens 10 Stunden, erzeugen weder Schlacken, Ruß noch Staub, zerbröckeln nicht, sind absolut schwefelfrei und verbrennen daher geruchlos, ersparen theures Kaminmaterial und hinterlassen schneeweisse Asche, welche zum Boden und Schauern noch vortheilhafte Verwendung finden kann.

Unübertrefflich für Kachelöfen, sowie alle Herde u. Ofensysteme.

Zu beziehen durch **Maximilian Pfaltz, Mannheim, B 5, 11.**

Haupt-Niederlage: Neckarvorland.
Preis frei Haus p. 100 Stück 85 Pfg.; bei 500 Stück 80 Pfg. p. 100.

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

21572

2er Club.
 Samstag den 30. Dezember cr.
Weihnachtsfest mit Gabenverloosung
 und
Tanz
 in den Sälen des „Badner Hof“.
 Anfang Abends 8 Uhr.
 wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen
 freuntl. einladen.
 Näheres durch Mundzureden.
 Einführungen von Herren und Damen mit Angehörigen sind
 gestattet, unterliegen jedoch der Genehmigung des Vorstandes,
 welcher schriftliche Anmeldungen von jetzt bis längstens Mittwoch
 den 27. d. M. entgegennimmt.
 Mannheim, 5. Dezember 1898.

Kneipp'sche Kur.
 Sprechstunden: Montag und Donnerstag von
 2-3 Uhr in T. 2, 21.
Dr. med. Rudershausen,
 Bezirksarzt des Kneipp-Vereins, 16779

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt
„PFÄLZER HOF“.
 Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den
 Wasseranwendungen incl. Arzt von 8 Mk. an. Prospekt
 gratis und franco durch den Besitzer Hettner, Weißel und dou-
 dirig. Arzt Dr. Karllion.

Schwegingerstr. Edinger Biergarten. Schwegingerstr.
 Nr. 46. Nr. 46.
Großes Preiskegeln
 vom 16. November bis 16. Januar 1899.
 11 Preise: 4 goldene Uhren, 3 Regulatoren, 1 Silberne Uhr, 1
 Wanduhr mit Becker, 1 Quilt, 1 Stammglas, 1 Weder. 20041
 Es ladet freundlich ein: Josef Weller.

Zur Weihnachtsbäckerei
 empfehle zu billigsten Preisen:
Stk. Ungar-Mehl der Pesther Walzmühle
 per Pfund 24 Pf.
Stk. inl. Mehl, Kaiserauszug 00
 per Pfund 20 Pf.
 Stk. gem. Raffinade, selbst gestochenen Zucker, handgewählte
 Pfefferkuchen-Mandeln, Puffel-Mandeln, Haselnüsse,
 Kaud, Keifen, Ceylon-Zimmt, Vanille, Vanillezucker,
 Biskotten-Panig, Backoblaten,
 Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Feigen, Citronen,
 Orangen, Citronat, Orangat ic.
 Alles neuester Ernte in feinsten Qualität.

Zur Weihnachts-Bäckerei
 empfehle:
 Goldbacken-Zucker, Staub- und Geleis-Raffinade,
 Streuzucker, 22789
 beste Mandeln, ausgekocht größte Frucht,
 Haselnüsse, Citronen, Orangat, Vanille, Vanille-
 Zucker, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Weisses Hirsh-
 hornmehl sowie
vorzüglich backende Mehle.
 Sorgfältigste Bedienung! Billigste Preise!
 Nur feinste Qualitäten.
 Gef. Aufträge werden prompt und bestens ausgeführt.
G. Weber, G 8, 5.

Medicinal-Drogerie
N 2, 7 zum rothen Kreuz N 2, 7
 von Th. v. Eichstedt
 empfiehlt eine reiche Auswahl von
Haus-Apotheken
 mit oder ohne Füllung billigst.
 Ferner alle Sorten Südweine, Rum, Arrac,
 Cognac, Liqueure, Thee, Vanille, Cacao, ift.
 Seifen und Parfümerien. 22928
 Photographische Apparate nebst sämtlichem Zubehör.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Einem hies. Publikum sowie der verehrl. Nachbarschaft die
 ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Hause W 1, Ca eine
Brod-, Feinbäckerei und Mehlhandlung
 errichtet habe. Indem ich meinen geehrten Abnehmern nur vorzüg-
 liche Waare bei prompter Bedienung zusichere, lege ich einem ge-
 neigten Aufpruch gerne entgegen. 23490
 Hochachtungsvoll!
Friedrich Gramlich, U 1, 6a, Neckarstrasse.
 NB. Auf Wunsch werden die Waaren frei ins Haus geliefert.

Leonhard Wallmann
D 2, 2 Mannheim D 2, 2
Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft
 empfiehlt 21134
Brant- & Rinderausstattungen
 unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.
 Streng reelle Bedienung.

Nähmaschinen
 aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
 Radeln, Del und Ersatztheile. — Eigene
 Reparatur-Werkstätte.
Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
 im Hause des Herrn Scharpink.

Schneidig.
 Elegante
 F. Körner
 E 1, 15 E 1, 15
 Planken. Planken.



Seehund-Platzmühe
 für Herren und Knaben.
 hochelegante Kopfbedeckung für
 einige Winter.
 Preis mit Schachtel M. 3.50
 Feinste 2216g

Damen-Platzmühen
 zu demselben Preis.
 Nur solange der Vorrath reicht.
Mannheimer
Hut- und Schirmbazar
Q 1, 1, Breitestr.

Möbellager
 von J. Schönberger.
 20765
 sagt & Comploit, Gold, Grotz, T. 1, 13.



Laden, S 1, 9a
 vis-à-vis dem Silbernen Anker
Die weltbekannte
Seitfedern-Fabrik
 Gustav Lüttig, Berlin S., Jungfer-
 nstra. 46, verfertigt gegen Auftragne
 (siehe unten 10 R.) garant. neue vorzüg-
 lichste Seitfedern, das Stk. 50 Pf.
 Halbbaunen, das Stk. 1.25
 1/2 weiche Halbbaunen, das Stk. 1.75
 verzielt. Daunen, das Stk. 1.85
 1/2 Daun. das Stk. 2.00
 1/2 Daun. das Stk. 2.25
 1/2 Daun. das Stk. 2.50
 1/2 Daun. das Stk. 2.75
 1/2 Daun. das Stk. 3.00
 1/2 Daun. das Stk. 3.25
 1/2 Daun. das Stk. 3.50
 1/2 Daun. das Stk. 3.75
 1/2 Daun. das Stk. 4.00
 1/2 Daun. das Stk. 4.25
 1/2 Daun. das Stk. 4.50
 1/2 Daun. das Stk. 4.75
 1/2 Daun. das Stk. 5.00
 1/2 Daun. das Stk. 5.25
 1/2 Daun. das Stk. 5.50
 1/2 Daun. das Stk. 5.75
 1/2 Daun. das Stk. 6.00
 1/2 Daun. das Stk. 6.25
 1/2 Daun. das Stk. 6.50
 1/2 Daun. das Stk. 6.75
 1/2 Daun. das Stk. 7.00
 1/2 Daun. das Stk. 7.25
 1/2 Daun. das Stk. 7.50
 1/2 Daun. das Stk. 7.75
 1/2 Daun. das Stk. 8.00
 1/2 Daun. das Stk. 8.25
 1/2 Daun. das Stk. 8.50
 1/2 Daun. das Stk. 8.75
 1/2 Daun. das Stk. 9.00
 1/2 Daun. das Stk. 9.25
 1/2 Daun. das Stk. 9.50
 1/2 Daun. das Stk. 9.75
 1/2 Daun. das Stk. 10.00

Wichtig für Jedermann!
 Aus wolleuen Lumpen aller
 Art werden moderne, haltbare
 Messer, Unterrock und Hän-
 derkerse, Schlafdecken, Teppiche
 sowie Badetücher, blaue Gebiote
 und Boden umgearbeitet. Muster
 gratis u. franco durch
 Gebrüder Sohn, Ballenstedt
 a. S., R. 60.

Asphalt,
 Val de Travers, Seyssel, Vor-
 wöhler, en gros & en detail bei
F. Wöwink, 22930
 Friedrichsfeld (Baden).

Kleinen Kindern gibt
 man heute nur noch
Muller's steri-
lisierte
Kindernahrung
 in Glasflaschen.
 D. R.-P. 86707.
 In vielen Krankeits-
 fällen und Stimm-
 schmerzen ist die
 Verwendung dieses
 Nahrungsmittels
 allgemein empfohlen.
 Besonders ist die
 Muller's sterili-
 sierte Kindernahrung
 geeignet für Kinder
 in den ersten drei
 Lebensjahren.
 Preis der ganzen
 Flasche 1.00, 1/2
 Flasche 0.50, 1/4
 Flasche 0.25.

En beziehen durch jede Handlung
 für die pharmazeutische in 23. Auflage
 erschienenen Schrift des Med.-Rath
 Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
 Preisbindung unter Couvert für
 eine Karte in Reichsmark.
 Eduard Brandt, Braunschweig.
 2095

Arlon Mannheim.
 (Hermann'scher Männerchor.)
 Sonntag, 10. Dezember 1898.
Abfahrt nach
Weinheim
 Nachmittags 2⁴⁵ Uhr ab Haupt-
 bahnhof, worauf wir uns verehrl.
 activen Mitglieder nochmals auf-
 merksam machen.
 Der Vorstand. 23408

Schirme
 vom Schirmfabrikanten
F. Körner
 sind wegen ihrer vorzüglichen
 Eigenschaften, nämlich:
 „Solide farbechte Stoffe“
 „unerschwert, haltbar“,
 „Seide“,
 „beste engl. Stahlgestelle“,
 „feine, moderne Stöcke“,
 „chike Ausstattung“,
 „ungewöhnlich“,
 „billige Preise“
 sehr beliebt und daher als
Weihnachts-
Geschenk
 sehr zu empfehlen. 23482

Kirchberg's Betten
 sind die billigsten, im Ge-
 brauch die besten. Nie-
 mand ist im Stande, zu
 solch billigen Preisen zu
 verkaufen. Ich verende
 große Betten & Gebett,
 1 Ober-, 1 Unterbett und
 Kissen, auf nur 9 M. bessere
 12 M. Doppelbetten & Gebett
 17⁴⁰, sehr breit, mit
 weichen Bettfedern gefüllt,
 nur 21⁴⁰ M. Herrschafts-
 betten & Gebett m. Coperni-
 letten 26 M., m. roth.
 Bett-Inletts u. prachtvoll.
 halbweißen Halbbaunen
 nur 30 M. Neue Bett-
 federn & Bund 45 M., u.
 55 M. Halbbaunen 1.45 M.
 Halbbaunen u. 1.65 M.
 1.75 M., f. g. empf. nur
 1⁴⁰ M. u. em. voll. Dech-
 mantel gef. 20.10
 Versand u. Hauptgeschäft
 Adolph Kirchberg,
 Grotz 117, Leipzig. Grotz 117.
 Kart.-Adressen, freid. gratis.

Conditorei — Café
Herm. Lederer
 O 3 1 Rumpfstraße O 3, 1.
Weihnachtsausstellung
 eröffnet.
 Feinste Feigen, Gasler,
 Nürnberger- u. Haselnuß-
 Lebkuchen
 Kölner Speculatius
 Feinstes
 Butter- u. Mandelgebäck
 sowie
 sämtliche Weihnachts-
 Artikel
 in großer Auswahl.
 Großes Lager in ff. Bonbons
 und Bonbonieren.
 Die ersten feinsten franzöf.
Perigord-Trüffel
 soeben eingetroffen. 23489
Wurkerei Schneider,
 C 2, 19.

Deutscher
Cognac
 Auszüglich empfohlen.
 Preis der ganzen Fl. 62.
 Niederlage bei
 G. Dietz am Markt, Mannheim.
 G. M. Habormaler, M 5, 12.
 Wilh. Horn, D 5, 12.
 Wilh. Müller, T 6, 7.

CACAO-VERO
 ausl. leicht löslicher
Cacao.
 in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
 Dresden
 Zu haben in unserer Haupt-
 Niederlage bei Franz Meiser,
 Mannheim, P 3, 1. 11924

Echenoth (große Fam.) u.
 deren Verbindung
 u. M. Brückner, 17286
 R. O. Mann, Konstantz, 27.

2er Club.
 Sonntag Abend von 5 Uhr ab
Vesper
 im Lokal.
 Der Vorstand. 20463

Kaufmännischer
Verein
 Mannheim.
 Dienstag, 12. Dezember d. J.
 Abends 8¹⁵ Uhr
im Saalbau-Saale
Experimental-Vortrag
 des Herrn Physiker Gustav
 Amberg aus Berlin.
(Unsere Atmosphäre
Das Wasser u. seine
Bestandtheile.)
 Für Nichtmitglieder sind Tages-
 karten à M. 1.50 in unserem
 Bureau, in der Hof-Kaufmann-
 handlung R. Ferd. Hesel, in der
 Kaufmann-Handlung von Th.
 Söhler und im Zeitungsbüro
 hier, sowie in der Baumgär-
 tner'schen Buchhandlung in Kad-
 wigshausen zu haben.
 Die Karten sind beim Eintritt
 in den Saal vorzulegen. (Die
 Tageskarten abzugeben.)
 Die Saalthüren werden punkt
 8¹⁵ Uhr geschlossen.
 Ohne Karte hat Niemand
 Zutritt. 23460
 Kinder sind vom Besuche der
 Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.
 Die am 2. Januar 1894 fäl-
 ligen Coupons unserer Pfand-
 briefe werden bereits vom 15.
 December cr. ab an unserer
 Kasse in Berlin und den be-
 kannten Zahlstellen eingelöst.
Pommersche
Hypothek-Aktion-Bank.

Heirathen
 aus allen Ständen vermittelt
 rasch, weis, sicher und discreet
 Bureau R. 4, 14, part.

Heirath.
 Ein jg. Mann, 26 Jahre alt,
 angenehmes Aussehen, selbst-
 ständig, mit sich. Einkommen,
 wünscht beh. Verbindung mit
 einem Fräulein mit Vermögen
 in Verbindung zu treten.
 Gefl. Off. bef. u. C. B. 23090
 an die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter Winter-
Herbergler und 1 Bettstube
 zu verl. S. 4, 3, 8. St. 23434
 Zwei noch in gutem Zustand
 befindliche Riktorwagen (Halb-
 vered) und 2 noch fast neue
 Reitzeuge sind billig zu ver-
 kaufen. 23092
 Näheres R. Schudt, E 5, 14.

Ein gebrauchter Puppensohler
 zu verkaufen M. 1, 10, 3. St. 23087

1 fast noch neuer Prack und
 Gehrock billig zu verkaufen.
 Rab. O 4, 13, 1 Treppe hoch.
 Eine nußbaumene polirte
Kinderbettstätt mit Kopf
 und ein Maßtäsch zu verkaufen.
 22516 G 8, 20a, 3. St.

1 Kanapee, 1 polirter Tisch,
 1 Podium und 1 Theatervor-
 hang, 1 schöne, polirte Kinder-
 bettlade, 1 Pfeilerstühlchen,
 1 Schloßmutter billig zu verkaufen.
 22334 J 2, 15, parterre.

2 Kaffhaarmatratzen billig zu
 verkaufen. J 2, 15, parterre.
 Wegen Veränderung sind 2
 schöne, gut erhaltene Schreib-
 stische, ganz eichen u. nußbaum,
 preiswerth zu verl. 23273
Moyé & Stutz.
 1 schönes eisernes Kinder-
 bettlädchen mit Matratze
 billig abzugeben. 23388
 Zu erfragen D 2, 9, 2 Tr.

Zu verkaufen.
 1 schöner Herr u. Anabenber-
 gler, Wächterjungen u. Amber-
 schitten bill. u. verk. Bei sagtd. Grotz.
 Neue und gebrauchte Hobel-
 bänke, neue u. gebrauchte Stoh-
 farren, eine! Spinner Schei deu-
 franz. Holze zu verkaufen.
 23098 H 3, 13.

Briefstauben
 billig zu verkaufen. Zu erfragen
 in der Expedition. 22084
 Junge Dachhunde, farbblau
 hübsche Thierchen, billig zu verl.
 23173 M 4, 8, part.

Ein Hund (Portier), reine
 Rasse, zu verkaufen. 23258
 Widwigshausen, Kaiser-Wilhelms-
 trasse 57.

Kanarienvögel, vorzügliche
 Sänger, empfehle unter Garantie
 5-15 Paar. 21064
 T. Schudt, 15, Querstraße 25.
 Prima gute Hühner das Dutzend
 25 Pf. zu haben Verkaufsbude
 Schloß-Eingang zur Weibahn.

Entlaufen
 ein großer schwarzer Spitz-
 hund, langhaarig, trägt die
 Zähne. Abgegeben gegen Be-
 lohnung in L. 4, 18, part. Bei
 Anlauf wird gewarnt. 23488

Verkauf
Zu verkaufen.
 Mehrere bessere Privat-
 häuser, sowie eine nachweis-
 lich gut gebende Messererei
 mit kleiner Anzählung u. guten
 Bedingungen sofort zu ver-
 kaufen. Näheres bei 23410
 Herr Bauer, Schwey-Str. 68.

Fisch- u. Delic.-Geschäft
 mit einer tagl. Einnahme von 150
 bis 200 Mark, wozu 2000 Mark zur
 Uebernahme nöthig sind, wird Herz-
 sältliche halber, sofort abgeben.
 Liebhaber wollen sich sof. meldest
 unter R. R. Nr. 23219 in der
 Expedition d. Bl. 23219

Pianino,
 neu, hochf. Instrument, geg. B.
 billig zu verkaufen. 23419
 Näheres P 3, 4, parterre.
 Violinen, 1 französische und
 1 Stradivari (Imitation) zu ver-
 kaufen. L. 14, 6, 4. Stof. 23773
 1 Pianino, 1 Kassenhrant,
 1 Plüschgarnitur, 1 Buffet u.
 1 Spiegelkrant billig zu verl.
 21823 Sohn, O 3, 11.

Ital. Violine und
Cello
 bill. abgegeben. 22988
 Off. unt. A. B. C. 23298 an die
 Exped. d. Bl. erbeten.
 Den Restbestand meiner noch
 vorräthigen 23411
Kassenschränke
 gebe wegen Geschäftsaufgabe zu
 ermäßigten Preisen ab.
D. A. Aberle.

Eine guterhaltene, ungebrauchte
 Tannenholz-Bütte, oval, ca.
 20/25, festlicher fassend, preis-
 würdig zu verkaufen. 17193
 Näheres bei S. Keller, Käfer-
 meißer Wm., Weinheim.

1 feine Veluce-Garnitur,
 (Couchseife mit 6 Fontenil), sehr
 gut erhalten, 1 Salonstisch, 1 gr.
 Spiegel u. 2 hohe vollst. bra.
 Bettladen, 1 gr. Zimmerteppich
 zu verl. J 2, 7, 2. St. 21576

Wacht. Pflanzstische, fast
 neuer großer Bodenstisch,
 weißel. Kaffeetisch, Oberbett,
 wertvoll. Bücher ic., passend zu
 Weihnachtsgeschenken, billig ver-
 käuflich.
 v. 3, 10, 5. Stof.

Ein gebrauchter Winter-
 Herbergler und 1 Bettstube
 zu verl. S. 4, 3, 8. St. 23434
 Zwei noch in gutem Zustand
 befindliche Riktorwagen (Halb-
 vered) und 2 noch fast neue
 Reitzeuge sind billig zu ver-
 kaufen. 23092
 Näheres R. Schudt, E 5, 14.

Ein gebrauchter Puppensohler
 zu verkaufen M. 1, 10, 3. St. 23087

1 fast noch neuer Prack und
 Gehrock billig zu verkaufen.
 Rab. O 4, 13, 1 Treppe hoch.
 Eine nußbaumene polirte
Kinderbettstätt mit Kopf
 und ein Maßtäsch zu verkaufen.
 22516 G 8, 20a, 3. St.

1 Kanapee, 1 polirter Tisch,
 1 Podium und 1 Theatervor-
 hang, 1 schöne, polirte Kinder-
 bettlade, 1 Pfeilerstühlchen,
 1 Schloßmutter billig zu verkaufen.
 22334 J 2, 15, parterre.

2 Kaffhaarmatratzen billig zu
 verkaufen. J 2, 15, parterre.
 Wegen Veränderung sind 2
 schöne, gut erhaltene Schreib-
 stische, ganz eichen u. nußbaum,
 preiswerth zu verl. 23273
Moyé & Stutz.
 1 schönes eisernes Kinder-
 bettlädchen mit Matratze
 billig abzugeben. 23388
 Zu erfragen D 2, 9, 2 Tr.

Zu verkaufen.
 1 schöner Herr u. Anabenber-
 gler, Wächterjungen u. Amber-
 schitten bill. u. verk. Bei sagtd. Grotz.
 Neue und gebrauchte Hobel-
 bänke, neue u. gebrauchte Stoh-
 farren, eine! Spinner Schei deu-
 franz. Holze zu verkaufen.
 23098 H 3, 13.

Briefstauben
 billig zu verkaufen. Zu erfragen
 in der Expedition. 22084
 Junge Dachhunde, farbblau
 hübsche Thierchen, billig zu verl.
 23173 M 4, 8, part.

Ein Hund (Portier), reine
 Rasse, zu verkaufen. 23258
 Widwigshausen, Kaiser-Wilhelms-
 trasse 57.

Kanarienvögel, vorzügliche
 Sänger, empfehle unter Garantie
 5-15 Paar. 21064
 T. Schudt, 15, Querstraße 25.
 Prima gute Hühner das Dutzend
 25 Pf. zu haben Verkaufsbude
 Schloß-Eingang zur Weibahn.

S. FELS.
 Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle:
Woll. Jupons
 über 150 Dessins,
 von Mk. 2.25 an,
Seid. Jupons
 mit Facillitator, in hochleganter Ausstattung
 von Mk. 10.50 an,
Ganzseidene
römische Tücher
 2 Meter lang,
M. 3.90, 5.50.
 Alle Arten wollene und seidene
Châles.
Grosse Hausschürzen
 mit Latze
45, 65 Pfg.
 Besondere Neuheiten in
Fantasieschürzen.
 Schwarze
wollene u. seidene Schürzen
Fächer
 in einer Auswahl von über 200 Dessins.
 Deutsche und engl.
Regenschirme
 in sehr spartor Ausstattung.
 Weisse und farbige
Taschentücher, Reisedecken,
Federnboas.
Abgepasste Kleider
 Mk. 9, 7.50, 6, 4.50, 3,
 2.50 u. **1.90**
 das Kleid von 5-6 Meter doppeltbreit.

Wegen vorgerückter Saison von heute bis Ende Dezember Verkauf des gesamten noch reichhaltigen Lagers aller Herbst- und Winter-Neuheiten in

Anzug-, Hosen- und Ueberzieherstoffen, Reisemäntel, Loden- und Schlafrockstoffen, Westenstoffen etc. zu ausserordentlich billigen Preisen.

Die älteren Bestände des Winter-Lagers, der Vorrath des Sommer-Lagers, sämtliche Sommer-Westen, sowie die vorhandenen

RESTE

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

G. F. W. Schulze

0 2, 10. Tuch-Engros-Lager und Versandt. Kunststrasse.

Meine Puppenklinik

ist eröffnet; erlaube die geehrten Mütter, mit der Einlieferung kranker und reparaturbedürftiger Puppen recht bald zu beginnen.

Puppen-Köpfe in Wachs, Bisquit, Holz u. Patentmasse.
 Puppen-Gesichte in Leder, Stoff und mit Gelenken.
 Puppen-Garderobe in jeder Größe und jedem Genre.
 Puppen-Schuhe und -Strümpfe.
 Puppen, gekleidet und ungekleidet.
 Puppen-Berücken von echten Haaren, eigenes Fabrikat.
 Beste Qualitäten. Billigste Preise. 21965

Urbach's älteste Puppen-Geschäft, N 3, 7 u. 8 Ecke der Kunststraße.

Telephon 330.

Telephon 330.

Boraxseife

pro Pfund 17 Pfg.

zum Einweichen und Kochen der Wäsche, ohne Nachtheil der Wäsche, macht blendend weiß. 22458

Hoffseifenfabrik Jos. Brunn, O 1, 10.

D 5, 11 „Stadt Aachen“ D 5, 11

Wiedereröffnung der renommirten Lokaltitäten

Heute Samstag, 9. Dezember, Nachm. 5 Uhr.

Empfehle ein ganz besonders feines Export-Bier von der bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. D. Schwarz in Speyer, reine Weine, vorzüglich zubereitete Speisen aller Art. Freundsliche und rasche Bedienung.

Heute Abend 5 Uhr

23445

Grosses Concert

ausgeführt von nur Solisten der hiesigen Grenadiere- und Artillerie-Kapelle, verbunden mit

Schlacht-Fest. Es ist Jedermann freunbl. eingeladen. 23445

Georg Leva, früh. Vicesfeldwebel u. Reg.-Tambour.

Billigste Einkaufsquelle

in Tuch- und Manufacturwaaren jeder Art,

ferner Reste-Verkauf weit unter Preis.

Herren-Garderobe nach Maass in feinsten Ausführung. 23736

Leopold Hirsch Nachfolger.

G 2, 7. Marktplatz. G 2, 7.

Erstes Special-Reste-Geschäft

F 2, 7 Mannheim F 2, 7.

Für Weihnachtseinkäufe

in bedeutender Auswahl

Neu eingetroffen

Große Posten Reste

Damen-Kleiderstoffe

Nouveautés der letzten Saison bedeutend unter normalen Preisen.

6000 Reste

Kleiderstoffe, nur reine Wolle, gute Qualitäten, wovon sich das Kleid, 6 Meter, auf Mt. 3.50, Mt. 4.—, Mt. 4.50 und Mt. 6.— stellt.

Großer Gelegenheitsposten in **schwarzer Seide, glatt und Damassé, garantiert reine Seide.**

In bekannt großer Auswahl und billigen Preisen empfiehlt **Weiß Damast, Floppyqué, buntes Bettzeug, Bettuchleinen, Gendeneleinen, Gendenebarchent, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Schürzenstoffe, Druckstoffe etc. etc.**

Preise streng fest und ist jeder Rest deutlich mit dem festen Verkaufspreis versehen. 00000

J. Lindemann

F 2, 7 Erstes Special-Reste-Geschäft F 2, 7.

A. Donecker, B 1, 4

Vertreter der Pianofortefabriken Bechstein, Schindmayer, Biese, Ibach, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie, Schaaf & Cp., Hinkel, Manthey, Suppe etc. empfiehlt:

Pianos, Flügel, Harmoniums,

neu und gebraucht, zu Fabrikpreisen, unter mehrjähriger Garantie. 23378

Oelgemälde

moderner Meister stets in grosser Auswahl vorrätig.

Permanente Ausstellung im Kunstsalon B 1, 4.

Dr. Adolf Pfannenstiel's

Heidelbeer-Punch-Essenz

Giebt den besten und gesündesten Punch, verursacht kein Kopfschmerz, keinen Kater, ein bestes Magenmittel längst bekannt.

1/2 Flasche M. 2.70.

1/2 Flasche M. 1.40.

Die Nachfrage nach diesem hygienischen Punch, welcher der Gesundheit des Menschen zuträglich ist, wie kein anderes Genussmittel, der bei Bekämpfung des Magens, bei **Influenza** zugleich Schutz u. Heilmittel und zu jeder Zeit des Jahres ein **vorzügliches Magenmittel** ist, wächst von Jahr zu Jahr mit seinem Bekanntwerden und ist der Punch schon in über 10,000 Niederlagen verlangt. — In Mannheim zu haben bei:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| Karl Brilmeyer, L 12. | J. S. Kern, C 2, 11. |
| Friedr. Becker, G 2, 2 u. D 4, 1. | J. Knab, E 1, 5. |
| Ernst Baumann, N 3, 12. | Louis Schert, B 1, 1. |
| G. Dien, G 2, 8. | Ludwig S. Schüttelheim, O 4, 3. |
| Th. v. Gichtel, Drog. u. „roth. Kreuz“. | Karl Müller, R 3, 10 u. S B 6, 6. |
| Adolf Geber, P 5, 1. | Karl Möbius, S 6, 3. |
| Philipp Gund, Hofl. D 2, 9. | Schlagenhaus & Müller. |
| J. Hartel, N 3, 15. | Aug. Thon, Schweringerstraße. |
| Wilh. Kern, Q 3, 14. | Karl Weber, G 8, 5. |

Eine staatl. gepr. u. erfahrene

Lehrerin,

welche viele Jahre im Ausland war, ertheilt Unterricht in englischer und franz. Sprache und allen anderen Schulfächern. Näheres im Verlag. 16791

Christbaum-Confect

reichh. gemischt als Figuren, Thiere, Stern etc. Aste 440 Stück R. 2.80, Nachh. Weis Riffen portofrei 22461 Paul Benedict, Dresden-N. 12. 18811

Lohkäse

en gros und en detail. Bündelholz — Kiefernholz, Tannenholz — Fichtenholz. 18811 S 2 No. 2.